

Hartmut WALRAVENS: *Karl Friedrich Neumann (1793–1870) und Karl Friedrich August Gützlaff (1803–1851). Zwei deutsche Chinakundige im 19. Jahrhundert* (= Orientalistik Bibliographien und Dokumentationen 12). Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2001, 190 S. ISBN 3-447-04392-X

Das vorliegende Werk trägt nicht einen, sondern zwei bedeutende Namen an der Stirn, wohlgeeignet, demselben einen guten Eingang zu verschaffen. *Gützlaff* ist als Sendbote des Evangeliums hochverdient, auch als Schriftsteller über China, obwohl weltlichen Ruhm verschmähend, meist unter erborgtem Namen (Gaëhan) aufgetreten, *Neumann* als eine grosse wissenschaftliche Autorität namentlich in Allem, was das Morgenland betrifft, weithin bekannt.

Diese Zeilen aus einer nicht namentlich gezeichneten Anzeige¹ von *Gützlaff's Geschichte des Chinesischen Reiches* fassen die Bedeutung der beiden Chinakundigen, deren Wirken durch Hartmut Walravens nun eine bibliographische Würdigung gefunden hat, in knappen Worten zusammen.

Der Bibliographie der Arbeiten Neumanns stellt Walravens den im März 1870 in der *Allgemeinen Zeitung* publizierten Nachruf voran (S. 11–23)², der ein gutes Bild über die einzelnen Perioden von Neumanns wissenschaftlicher Tätigkeit bietet: Nach seinen Studien in Paris und seiner Reise nach Guangzhou (1830/31) rückten Armenien und China in den Mittelpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit. In späteren Jahren zeigte Neumann auch Interesse an der Geschichte der britischen Herrschaft in Indien und an den Entwicklungen auf dem amerikanischen Doppelkontinent.

Diese Schwerpunkte lassen sich an der chronologisch aufbereiteten Bibliographie (S. 25–67) von Neumanns Arbeiten (Bücher, Zeitschriftenbeiträge, Rezensionen) ablesen. Zudem verzeichnet Walravens auch Beiträge, die Neumann für die (*Augsburger*) *Allgemeine Zeitung* schrieb. Diese Beiträge zeigen Neumanns Interesse am Zeitgeschehen und an der sogenannten „Öffnung“ Ostasiens. „Aus Zeitgründen“ (S. 61 Anm. 1) wurden für die vorliegende Bibliographie allerdings „nur einige Jahrgänge“ dieser Zeitung durchgesehen.

Folgt man der von Alfred Estermann herausgegebenen Bibliographie der deutschen Literatur-Zeitschriften, so trat Karl Friedrich Neumann außer in den von Walravens ausgewerteten Periodika zumindest auch in der *Allgemeinen Literatur-Zeitung*, in den *Schlesischen Provinzialblättern*, in der *Leipziger Literaturzeitung*, in *Eos*, in *Mnemosyne* und in den *Deutschen Blättern für Literatur und Leben* als Verfasser von Beiträgen und Rezensionen in Erscheinung.³

1 *Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur*, Jg. 1847, Bd. 4 (3.12.1847), S. 379. Diese Kurzanzeige ist in der Bibliographie der Arbeiten Gützlaffs (S. 131, Nr. 59) nicht enthalten.

2 Gegenüber Hartmut WALRAVENS, *Zur Geschichte der Ostasienwissenschaften in Europa. Abel Rémusat (1788–1832) und das Umfeld Julius Klaproths (1783–1835)* (= Orientalistik Bibliographien und Dokumentationen 5). Wiesbaden 1999, S. 173–183 mit zusätzlichen biographischen Anmerkungen zu den darin erwähnten Personen versehen.

3 Alfred ESTERMANN, *Die deutschen Literatur-Zeitschriften 1815–1850. Bibliographien – Programme – Autoren*, 10 Bde. 2. verbesserte und erweiterte Aufl., München/London/New York 1991.

Die Wirkung der Arbeiten Neumanns auf seine Zeitgenossen läßt sich aus der von Walravens vorgelegten Bibliographie nur zum Teil erschließen. Den schon durch Estermann in den inhaltsanalytischen Bibliographien deutscher Literaturzeitschriften erschlossenen Rezensionen (*Blätter für literarische Unterhaltung*, *Phoenix*, *Westermann's Monatshefte* und *Deutsches Museum*)⁴ der Arbeiten Neumanns fügt Walravens wenige weitere hinzu. Die *Allgemeine Literatur-Zeitung* und das zwischen 1819 und 1860 unter wechselndem Titel in Leipzig erschienene *Allgemeine Repertorium der Literatur* bleiben völlig unberücksichtigt. Aus den *Göttingischen Gelehrten Anzeigen* wird – außer Neumanns Aufsatz über die armenische Literatur und seiner Besprechung der Ausgabe der *Four Books* (Malacca 1828) – lediglich die von G[eorg] H[einrich] A[ugust] E[wald]⁵ verfaßte Besprechung von Neumanns *Mémoire sur la vie et les ouvrages de David* angeführt.

Aus der *Allgemeinen Literaturzeitung* (ALZ) und den *Göttingischen Gelehrten Anzeigen* (GGA) sind folgende Rezensionen von Neumanns Arbeiten der Bibliographie hinzuzufügen.

- *Specimen rerum Creticarum* (1820). Rez. in: *GGA*, 195. Stück (4.12.1820) 1953 f. (Heeren); *ALZ*, Jg. 1822, Bd. III, Sp. 534.
- *Uebungen zum Uebersetzen vom Deutschen ins Griechische*. Rez. in: *ALZ*, Jg. 1826, Bd. I, Sp. 756f.
- *Historische Versuche* (1825). Rez. in: *ALZ*, Jg. 1826, Bd. III, Sp. 189–191.
- *Aristotelis Rerumpublicarum Reliquiae* (1827). Rez. in: *ALZ*, Jg. 1827, Bd. I, Sp. 739–743.
- *History of the Pirates who infested the China Sea*. Rez. in: *GGA*, 68. Stück (27.4.1833) 670–672 (H[einrich] E[wald])
- *The History of Vartan* (1830). Rez. in: *GGA*, 180. Stück (12.11.1831) 1788–1831) 1788–1791 (G[eorg] H[einrich] A[ugust] E[wald]); *ALZ*, Jg. 1833, Bd. II, Sp. 291–293.
- *Vahram's Chronicle* (1831). Rez. in: *ALZ*, Jg. 1833, Bd. II, Sp. 293–295; *GGA*, 68. Stück (27.4.1833) 672–674 (H[einrich] E[wald]).
- *The Catechism of the Shamans* (1831). Rez. In: *ALZ*, Jg. 1833, Bd. II, Sp. 134–136; *GGA*, 68. Stück (27.4.1833) 674f. (H[einrich] E[wald]).
- zu Neumanns in der *Zeitschrift für historische Theologie* veröffentlichten Beiträgen vgl. die von Friedrich Wilhelm Rettberg verfaßten – mit R-g. – gezeichneten – Rezensionen in *GGA* 114–115. Stück (17.7.1834) 1130–1139 (der Aufsatz *Pilgerfahrten Buddhistischer Priester von China nach Indien* wurde von H[einrich] E[wald] schon in *GGA* 69. Stück (28.4.1834) 686f. angezeigt) und *GGA* 198–199. Stück (14.12.1837) 1978–1981.

4 Alfred ESTERMANN, *Inhaltsanalytische Bibliographien deutscher Kulturzeitschriften des 19. Jahrhunderts* (IBDK), 10 Bde. (München 1996): vgl. Bd. 1 („Deutsches Museum“), Bd. 5 („Phoenix“), Bd. 8 („Westermann's Monatshefte“), Bd. 9 („Blätter für literarische Unterhaltung“).

5 Die Feststellung der Verfasser der Rezensionen folgt Oscar FAMBACH, *Die Mitarbeiter der Göttingischen Gelehrten Anzeigen 1769–1836*. Nach dem mit den Beischriften des Jeremias David Reuß versehenen Exemplar der Universitätsbibliothek Tübingen (Tübingen 1976).

- *Geschichte der Uebersiedelung von vierzigtausend Armeniern* (1834). In: *GGA*, 167. Stück (18.10.1834) 1662–1664 (Heeren). Vgl. auch *Literarische Zeitung*, Nr.17 (22.4.1834) Nr.1761, Sp.291f. (ungez.), *Repertorium der gesammten deutschen Literatur*, Bd.1 (Leipzig 1834) S.514f. (Nr.695).
- *Versuch einer Geschichte der armenischen Literatur* (1836). In: *GGA*, 114–115. Stück (20.7.1837) 1142–1144 (F.W.).
- *Lehrsaal des Mittelreiches* (1836). Rez. in: *ALZ*, Jg.1837, Bd.III, Sp.372–374 (ungez.). Weitere Rezensionen im *Repertorium der gesammten deutschen Literatur*, Bd.11 (Leipzig 1837) S.58f. (Nr.42) (Hans Conon von der Gabelentz) sowie *Journal Asiatique* III. Serie, Bd.4 (1837) 81–89 (Stanislas Julien).
- *Asiatische Studien* (1837). Rez. in: *ALZ*, Jg.1837, Bd.I, Sp.550–552 und 553–556 (ungez.).
- Bemerkungen zu Neumanns Beitrag „Sinesische Sprüchwörter und Maximen“ in der *Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 2 (1838/39) 74–77 enthält die *Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung*, No.114 (Juni 1839) Sp.427.
- *Geschichte des englisch-chinesischen Krieges* (2. Aufl., 1855). Rez. in: *GGA*, 19. Stück (2.2.1856) 178–184 ([Karl Leonhard] Biernatzki)
- *Geschichte des englischen Reiches in Asien*, 2 Bde. (1857). Rez. in: *GGA*, 138–139 (1.9.1859) 1380–1384; 140 (3.9.1859) 1385–1390 [Karl Leonhard] Biernatzki).
- *Ostasiatische Geschichte* (1861). Rez. in: *GGA*, 20 (14.5.1862) 772–785 [Karl Leonhard] Biernatzki)
- *Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika*, Bd.1 (1863). In: *GGA*, 45 (11.11.1863) 1789–1796.

Der Liste „Literatur über Neumann“ (S.67–69) ist Carl STICHLER, „Zwei altberlinische Chinakundige und Orientalisten zur Zeit des Großen Kurfürsten“, in: *Der Bär. Berlinische Blätter für vaterländische Geschichte* 22 (1896) 150–154, 163–165 und 173–175, wo neben Andreas Müller (1630–1694) und Christian Mentzel (1622–1701) auch Karl Friedrich Neumann biographisch gewürdigt wird, hinzuzufügen.⁶

Die Bibliographie der Arbeiten des Missionars Karl Friedrich August Gützlaff (S.120–152; insgesamt 188 Nummern), der eine 1850 erschienene biographische Würdigung durch Karl Friedrich Neumann vorangestellt ist (S.105–119), ist nach Titelstichwörtern alphabetisch angeordnet und umfaßt neben Gützlaffs Übersetzungen ins Chinesische sowohl dessen in den englischsprachigen Periodika Ostasiens erschienene Arbeiten als auch seine in Europa publizierten Schriften.

Die 1835 in Basel erschienene Ausgabe von C. Gützlaff's, *Missionairs der evangelischen Kirche, dreyjähriger Aufenthalt im Königreich Siam, nebst einer kurzen Beschreibung seiner drey Reisen in den Seeprovinzen Chinas in den Jahren 1831–1833* (S.129, Nr.50) wurde unter anderem im *Repertorium der gesammten deutschen Literatur*, Bd.7

⁶ Die polemische Schrift (vgl. die Notiz in *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 14 (1860) S.175) von Gottfried Otto PIPER, „Meine Stellung zum chinesischen Alterthum und die Stellung meiner Gegner, der Professoren Schott und Neumann“ (Bernburg 1857) fehlt in der Liste „Literatur über Neumann“, findet sich jedoch bei Hartmut WALRAVENS, *Wilhelm Schott (1802-1889). Leben und Wirken des Orientalisten* (= Orientalistik Bibliographien und Dokumentationen 13). Wiesbaden 2001, S.78.

(1836) S.52 (Nr.54) und in den *GGA*, 46–47. Stück (21.3.1839) 460–463 von „Hav.“ angezeigt, ebenso Gützlaffs *China opened* (*GGA*, 89. Stück (4.6.1842) 882–895).

Gützlaffs Arbeiten wurden auch vom Orientalisten Heinrich Ewald (1803–1875) besprochen. So schrieb Ewald über die *Remarks on the Siamese Language* (zum Titel vgl. S.142, Nr.127 der Bibliographie) in den *GGA*, 68. Stück (27.4.1833) 1926: „Statt der hier gegebenen Uebersetzungen mehrerer Stücke wünschte man sich lieber ein einziges Stück einzeln erklärt hier zu finden.“ Zu Gützlaffs – von Walravens nicht verzeichneten – „Replies to queries in relation to China, proposed by Sir G. T. Staunton in the year 1846“ in: *Journal of the Royal Asiatic Society* 12 (1850) 386–400 schrieb Ewald:

Dieser Aufsatz ist nur für solche zunächst wichtig, welche mit den jetzigen Sinesen verkehren wollen: da Deutschlands Seemacht noch immer ein Traum bleiben zu sollen scheint, so wollen wir hier lieber den Aufsatz eines Landsmannes übergehen, welcher uns nur zu sehr daran erinnert, auf welcher Stufe wir gegenwärtig als Volk stehen. (*GGA*, 99. Stück (21.6.1851) 980f.)

Die vorliegende Bibliographie ist ein nützliches Hilfsmittel für eine intensive Beschäftigung mit dem reichhaltigen Schaffen Neumanns und Gützlaffs, dessen sinologische Evaluation Walravens zu Recht als „wünschenswert“ (S.8) bezeichnet.

Georg Lehner, Wien